

Familien-Anzeigen

Unser Stammhalter ist dal Charlotte Fischer geborene Gaeber Eberhard Fischer

Dr. iur. Kurt Wötige Erika Wötige geb. Dietrich Vermählte

Statt Raten Die Verlobung unserer Tochter Brigitte mit dem Kaufmann Herrn Kurt Doeder geben wir bekannt

Ihre Vermählung geben bekannt Dr. jur. Heinz Duentin

Ihre Vermählung geben bekannt Heinz-Adolf Klimanschewski Gertrud Klimanschewski geborene Liebig

Die Erziehung meiner Frau Paula Lorenz findet Montag, den 1. April, im Saal, 2 Uhr, von der Kapelle des Gertrudenfriedhofes aus statt.

Ursula Geißmeier Siegfried Rosenberg Sanitäts-Unterspitzer danken herzlich für die ihnen zu ihrem Verlobung erwiesenen Blumenhuldien

Otto Zaecfel * 25. 5. 59 - † 27. 8. 40 Die trauernden Hinterbliebenen

Nach schwerem Leiden verstarb am 26. März unser Großvater, Herr Michael Kojtalski im 72. Lebensjahr.

Unserer ist unser Arbeitskamerad Paul Klimm am 27. März 1940 von uns geschieden.

Vorstand und Belegschaft der Reichsbahn-Parc. u. Darlehnskasse, e. G. m. b. H., Halle (Saale)

Richard Irma Koch geb. Graf Familie Otto Koch Halle (Saale), Rautschel 7, Rönnekestr. 20.

Unser Mitarbeiter, der Parteigenosse Paul Klimm ist plötzlich durch den Tod aus unseren Reihen gerufen worden.

Stat besonderer Anzeige. Unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Amisrat Ida Rutsche

Nach langem, schwerem Leiden nahm Gott, der Herr, heute unser ungeliebte Mutter, gute Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau veru.

Marie Peter geb. Koch im fast vollendeten 78. Lebensjahr an Hst. In tiefer Trauer im Namen aller Leidtragenden Rudolf Peter

Amtliches Fettverteilung für die minderbemittelten Volksgenossen in Halle

Ausgabe von Lebensmittelkarten Die für die Zeit vom 8. April bis 5. Mai 1940 geltenden Lebensmittelkarten werden wie folgt ausgeben:

geteilt ist aber in denen sich die Grundsteuer gegenüber dem Rechnungsjahr 1939 geändert hat.

Wahlkarte der Volkshilfsvereine Gruppenunterstützung: Kleiner 8,00 RM für je 8 Stunden

Friedhofsbüchlein Die Gedächtnisfeier der Gedächtnisfeier zur Friedhofsbüchlein der Stadt Halle (Sa.) vom 16. September/15. Dezember 1939

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten erfolgt nur gegen Vorlage der grauen Ausweisbescheinigung.

Parteiliche Bekannmachungen NS-Frauenrat, Ortsgruppe Ammendorf West

Sport Wetzung, feblische NS-Clubwetzungsmittel: Wetzung: Kleinfuß 17.00-18.00 Uhr

Wieschenpolizeiliche Anordnung Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche

Bekannmachung Die Grundsteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1940 werden in der Stadt Ammendorf

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Kreis- und Sportvereine, Weidlich-Strandbad

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, 31. März 1940 (Lustmohogenheil)

Die Grundsteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1940 werden in der Stadt Ammendorf

Veranstaltungen "Schneefeld soll am Freitag", halliche Weidlich-Strandbad

Volksbildungsstätte Beginn des Sommerkursbeschlusses 1. April 1940

Die Grundsteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1940 werden in der Stadt Ammendorf

Arbeit und Wirtschaft

Reichsbahn — Waffe im Blockadekrieg

Der Güterverkehr in der Kriegswirtschaft - Ungewöhnlich große Leistungen vollbracht

In den Güternverkehr der Reichsbahn denkt man im allgemeinen viel weniger als an den Personenverkehr. Erst als der Personenverkehr eingeschränkt werden mußte, ist der Defizienten der inneren Zusammenhang zwischen Güter- und Personenverkehr offenbar geworden. Es stellt eine Tatsache dar, daß der Güterverkehr auf der Schiene nicht nur für die ganze Volkswirtschaft von einschneidender Bedeutung ist, sondern daß er auch das finanzielle Rückgrat der Reichsbahn darstellt. Trotzdem hat die Reichsbahn natürlich von jeder den Personenverkehr ebenso gewiß wie den Güterverkehr, ja es ist ihm ganz selbstverständlich geworden, daß der Personenverkehr dem Güterverkehr einen gewissen Vorrang bestell...

Böhmen und Mähren verkehrstechnisch dem Reich eingegliedert werden, dann kam der große Aufmarsch im Osten und Westen, der stetige Verkehrsleistungen bedingte, und dann galt es für die Reichsbahn, mit dem Vormarsch der Truppen das Bahnnetz der Tschechien und des Generalgouvernements inländisch zu legen und zu betreiben. Aufgaben von unerhörtem Ausmaß!

Und die Kältewelle

Neben verschiedenen anderen Aufgaben, die der Reichsbahn seit Kriegsbeginn gestellt worden sind, kommt aber noch die Beförderung der bedeutenden deutschen Ausfuhr, vor allem von Kohlen und Fertigwaren, und der ebenfalls umfangreichen Einfuhr von Rohstoffen und Rohmaterialien aus dem Osten, Südosten, Osten und Norden Europas. Dazu hat der Krieg dem Schienenverkehr völlig neue Verkehrsaufgaben gebracht: Da der Seeweg im Krieg für viele Verkehrsleistungen unsicher ist, sind gewaltige Mengen internationaler Handelsgüter vom Seeweg auf den Landweg abgewandert, so daß die Reichsbahn große Beförderungsmengen im Transitverkehr übernehmen mußte. Doch all diese Anforderungen mitten im Winter aufzutreten, hat die Schwierigkeiten in der Verkehrsabwicklung natürlich vergrößert, denn die über große Teile Europas hereinkommende Kältewelle erhöhte den Eisenbahnverkehr beträchtlich. All dies zusammen hat es nun notwendig gemacht, die Bahnhöfen von jedem nicht dringenden notwendigen Verkehrsverkehr freizumachen. Deshalb die gegenwärtige Einschränkung im Reiseverkehr und deshalb die Aufhebung bestimmter einschlägiger Fahrpreisermäßigungen. Jedermann in Deutschland versteht, daß die planmäßige Verringerung des Personenverkehrs dazu dient, die Reichsbahn in die Lage zu versetzen, den Güterverkehr so gut wie irgend möglich zu bedienen. Sie wird also so viel Kohlen befördern, daß auch im tiefsten Winter jeder lebensnotwendige Bedarf gedeckt werden kann, sie wird so große Mengen an Kartoffeln, Getreide und anderen Lebensmitteln zuführen, daß jeder satt wird, sie wird unterer Bekleidung das notwendige Kriegsmaterial zuleiten, sie wird die Durchführung der Eisenbahn durch ihre Leistungen ermöglichen, sie wird Rohstoffe für alle Industriezweige beschaffen, und sie wird im Ausfuhr und der Durchgangsverkehr im europäischen Umfang bedienen. Der starke Güterverkehr bei der Reichsbahn ist der beste Beweis für das gesunde Funktionieren der deutschen Kriegswirtschaft.

Aufgaben von unerhörtem Ausmaß

Abgesehen von den ersten Wochen bei Kriegsbeginn ist nun wieder der Fall eingetreten, daß der Personenverkehr gänzlich des Güterverkehrs zurücktreten mußte. Woher kommt diese Warnnahme? Es ist bekannt, daß die Reichsbahn seit längerer Zeit, nicht etwa erst seit Kriegsbeginn, ganz ungewöhnlich große finanzielle Funktionen vollbringt. Durch den Wirtschaftsaufschwung ist sowohl der Personen- als auch der Güterverkehr von Jahr zu Jahr in ungeheurer Umfang gestiegen. Zugleich mit diesem Verkehrsanstieg ist der Reichsbahn aber eine neue Aufgabe zugefallen: Im Kampf um die weitestgehende wirtschaftliche und damit politische Unabhängigkeit des Reiches vom Ausland sind im Rahmen des Vierjahresplans in Deutschland neue Rohstoffquellen erschlossen worden, und es sind unzählige neue Industriewerke entstanden, so daß sich nicht nur bedeutende Verkehrsleistungen, sondern auch neue Anforderungen an Güter- und Personenverkehr ergeben haben. Dazu sind seit 1938 weitere Aufgaben von gewaltigem Ausmaß gekommen: der Bau des Westwall hat an die Reichsbahn vorher unbekannte Anforderungen gestellt, die vielfach unzulänglichsten und teilweise veralteten Bahnen der Normandie mußten in ihrem ganzen Umfang und in ihrer Leistungsfähigkeit an das Eisenbahnnetz des früheren Reichsgebietes angegliedert werden, dann stellte die Weimarer Republik die Aufgabe, die Weimarer Republik, 1939 mußten die Bahnhöfen des Profektors

Mitteldeutschland

Gefängnis wegen Ehrenkränkung eines Frontsoldaten

Magdeburg. Eine Warnung enthält ein Urteil des Magdeburger Sondergerichts gegen einen 30 Jahre alten Angeklagten aus Weidenhausen. Im Sommer hatte der Angeklagte eine junge Frau und ihren Mann fernengeliebt. Aus den löblichen Neigungen zu der Frau entwickelte sich, als deren Mann zu Kriegsbeginn eingezogen wurde, ein ehebrecherisches Verhältnis, das vom September bis Anfang Dezember dauerte und erst durch das Eingreifen der Polizei ein Ende nahm. In der Verhandlung ergab sich, daß zwar der größere Teil der Schuld in diesem Falle auf die Frau entfällt. Das konnte aber den Angeklagten nicht entlasten, vielmehr erklärte das Gericht, daß er sich in gemeiner Weise gegen die Familienehre des Mannes verhalten habe, der an der Front seine Pflichten für das Vaterland erfüllte. Er als Mann habe auf jeden Fall, ungeachtet des schuldhaften Verhaltens der Frau, die Pflicht gehabt, die Familienehre des Mannes zu wahren und nicht zu verletzen. Der Angeklagte wurde deshalb wegen Verleumdung zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Weiter hatte das Sondergericht sich mit einem mehr ereckelhaft leichtfertigen als bössartigen Schwäbner zu befassen, einen 50 Jahre alten Mann, der in den Arbeitsstunden wiederholt mit unzulänglichen Worten und Erklärungen über einzelne Ereignisse des Vorkriegs, vor allem über die Außenpolitik des Reiches vor seinen Arbeitskameraden sich ausgelassen hatte. Diese Schwärzerien ließen einen schwerwiegenden Mangel an nationaler Disziplin erkennen. Unter Abwägung dieser Momente erkannte das Sondergericht auch in diesem Falle auf acht Monate Gefängnis.

Drei Todesopfer eines Familien dramas

Salzwedel. In einem fürchterlichen Drama kam es nachts in der Familie des Otto Wabbel in der Dämmerung zu einem tragischen Ende. Einmalige Veranlassung war die Ehescheidung des Mannes, der sich um die Schwägerin bemühte, die er sich als unzulänglich empfand. Er hatte die Frau umgebracht, die er sich als unzulänglich empfand. Er hatte die Frau umgebracht, die er sich als unzulänglich empfand. Er hatte die Frau umgebracht, die er sich als unzulänglich empfand.

Bernburg. 100000 Mark stießen nach Bernburg. In der 5. Klasse der Deutschen Reichs-Lotterie wurde ein Gewinn von 100 000 Mark gezogen. Das Los wird in Weidenhausen in Bernburg gezogen. Jedes der glücklichen Losbesitzer wird ein Betrag von 10 000 Mark ausbezahlt werden.

Wirtschaft des Gaues

Landwirtschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Der Ablauf des Geschäftsjahres 1939 der Landwirtschaftlichen Bank der Provinz Sachsen, Halle (S.), war wiederum befriedigend. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 9 v. H. die Bilanzsumme um 6 v. H. gesteigert werden. Insbesondere handelte es sich um mittelbare landwirtschaftliche Kreditgeschäft im Vorkriegsumfang. Trotz des eingetretenen Kriegszustandes zeigte sich sowohl in der kreditwirtschaftlichen als auch in der betrieblichen Tätigkeit eine gesteigerte Aktivität. Auf dem Gebiet des Betriebs der Landwirtschaft der Provinz Sachsen gelang es, weitere Absatzgebiete zu erschließen. Dieser Erfolg, sowie die Mitte des Jahres einsetzende Geschäftstätigkeit bewirkte den billigen Kurs der Bank der Provinz Sachsen des Jahresrückblicks an den

genannten Bilanzstellen zum Schluss des Geschäftsjahres. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Gewinn von 186 511,77 (v. J. 153 971,99) ab. Der Gesamtumsatz hat eine Erhöhung von 700 305 000,— auf 826 870 000,— erreicht. Durch Steigerung der Kontokorrents- und Sparleistungen erhöhte sich die Bilanzsumme um rund 1 200 000,— auf 22 068 110,88 Reichsmark. Der landwirtschaftlichen Bank der Provinz Sachsen für das Geschäftsjahr 1939 folgende und dem Vorjahr entfallend. Von dem Reingewinn von 186 511,77 (v. J. 153 971,99) 300,— zur Veranschlagung des Grundkapitals verwendet, 46 511,77 (v. J. 33 971,99) 300,— werden dem gesetzlichen und sonstigen Vorkauf angelegt, der Rest von 100 000,— (v. J. 100 000,—) 300,— wird vorgetragen.



Landeskreditbank der Provinz Sachsen

Bilanz am 31. Dezember 1939

Table with columns Aktiva and Passiva, listing various financial items and their amounts in Reichsmark (RM).

Zweigniederlassungen in Magdeburg und Nordhausen

Sparverkehr — Kontokorrentverkehr — Kreditgewährung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Verwahrung u. Verwaltung von Depots — Stahlammerfächer
Ausführung von Bankgeschäften aller Art

1 MILLION · 2 MILLIONEN · 3 MILLIONEN

Warum ich gerade heute Lotteriespiele?



Jawohl, ich spiele schon lange Lotterie — und heute erst recht! Wie schön ist es, wenn ich mit ausmale, wie es sein wird, wenn mein Mann zurückkommt und ich ihm sage: „Jetzt liegt das Geld für unsere Pläne bereit — jetzt ist unsere Zukunft gesichert!“ Auch während des Krieges geht die größte und günstigste Klassenlotterie der Welt ununterbrochen weiter! — Die Deutsche Reichs-

lotterie spielt wieder über 100 Millionen Reichsmark aus. Zeichnungsbeginn: 26. April 1940. 480 000 Gewinne und 3 Prämien von je 500 000.— RM werden gezogen. Erneuern Sie noch heute Ihr Los. Oder wollen Sie sich ärgern, wenn ein anderer 100 000.— RM auf Ihr Los gewinnt? Spielen Sie mit! Nur 3.— RM für ein Ritzlos los je Klasse! Alle Gewinne sind ein kommensteuerfrei.



3. Deutsche Reichs-Lotterie

Jeden Morgen unterrichtet Sie gut und eingehend die



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 18. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich einmal.
Abgabe Sonntag 20. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
ständigungsmittel sämtlicher Organisationen der Partei im Gau
Halle-Merseburg und der Sechsten für Untertan und
auswärtiger Angehöriger keine Gewähr. — Geschäfts-
leitung: Halle (S.), Postfach 18. Fernruf 27621.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 87

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Inhaber 20 Stk.
Postgebühr — Postgebühr 2,00 RM. (einmal, 40 Stk.
Zustellungsgebühr) zusätzlich 0,50 Stk. Auftragsgebühr. — Ab-
gabe monatlich 2,- RM. Keine Erziehungskarte für
Einzugsangehörige. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat voran, wenn nicht verordnet
ist. Bei abnehmendem Monatsabrechnung jährlich 12,- RM.
Sonnabend, den 30. März 1940

Die Vorgeschichte des polnischen Krieges aufgedeckt Neue Enthüllungen des Auswärtigen Amtes

Neuerst sensationelle Dokumente in den Archiven des polnischen Außenministeriums gefunden Aufschlussreiche diplomatische Berichte

Berlin, 29. März. Das Auswärtige Amt hat heute den Öffentlichkeit in einem neuen Heft die eine Reihe amtlicher polnischer Originaldokumente, die außerordentlich aufschlussreich für die Vorgeschichte des Krieges sind. Die Dokumente stammen aus den nach der Besetzung von Warschau in deutsche Hand gelangten umfangreichen Beständen von Akten des polnischen Außenministeriums, die, soweit sie für die Vorgeschichte des Krieges von Bedeutung oder sonst von allgemeinem Interesse sind, zur Zeit gesichtet werden und fortwährend veröffentlicht werden sollen. Das heutige Heft enthält die erste Folge dieser Veröffentlichungen. Die Dokumente enthalten in voller Klarheit, wo die Ursachen des Krieges lagen, mit welchen Mitteln sie arbeiteten und welche Ziele sie verfolgten.

schon an das Ministerium des Auswärtigen in Warschau.
Ich übernehme dem Herrn Direktor eine Abschrift des Berichtes unseres Militärattaches in Warschau zur Kenntnisnahme.
Die in Vorjahren tätige englische Militärmission beschäftigt sich im Augenblick damit, die militärische Zusammenarbeit zwischen Portugal und England in ihren allgemeinen Umrissen festzulegen. Admiral Pacheco hat machte mit den Chefs der Armee und Marine von Portugal die englischen Forderungen aus, alle Projekte

wurden aber seitens der Regierung und des Kriegsministeriums sabotiert.
Der portugiesische General Pezote e Cunha, der als Vertrauensmann von Salazar die Personalreform in der Armee durchführt, erklärte mir, daß:
Portugal seine Zukunft nur in der Unterstützung durch das Bündnis mit England sieht;
Spanien unabhängig von dem Ausgang der spanischen Ereignisse für Portugal eine ständige Drohung darstellt.

Dokumente der Schuld

Berlin, 29. März. Es bleibt sehr oft den Historikern späterer Generationen überlassen, Voraussetzungen, Umstände und Schuld kriegerischer Verwicklungen zwischen den Völkern zu klären. Im Falle der letzten Kabinetskonferenz spielten sich die entscheidenden Vorgänge zumeist hinter unbedürftlichen Schleieren ab, die zu lästigen häufig er möglichen war, wenn das betreffende Ereignis aus dem Stadium des abfliehens in die Geistesgeschichte übergegangen war.

„England soll den Krieg anfangen“

Oberleutnant Chamberlain, ein Mitglied der englischen Militärmission, sprach von der Gefahr eines europäischen Krieges und äußerte sich folgendermaßen: „Wir sind uns über den Punkt von England aus und stellen

Ich stellte Chamberlain die Frage, ob England in diesem Falle hauptsächlich, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Er antwortete mir darauf, daß dem nicht so sei, denn man halte folgende Form enghaltener Sätze für die am meisten zweckentsprechende: „Die Marine und Luftkräfte der Briten, die Teilnahme der

Die Entmischung des gegenwärtigen Krieges, die Ursachen und die Verantwortung seiner Entstehung dagegen haben heute schon auf Grund der Enthüllungen von unzähliger deutscher Seite in weltlichen Einzelheiten fest. Durch das amtliche deutsche Verbot wurde schon vor Wochen der dokumentarische Beweis erbracht, daß sich das Reich in lokaler Weise und mit Hilfe der Wehrmacht darum bemüht hatte, einerseits mit seinem politischen Nachbarn zu einem vernünftigen Verhältnis zu gelangen und andererseits mit England und Frankreich die Grundlagen einer Verständigung auf konsultativer Zusammenarbeit zu finden. Aus den veröffentlichten Akten ergab sich jedoch, daß London und Paris unter Vorläufigung angebotener friedlicher Stimmung in Wirklichkeit systematisch den Krieg vorbereiteten. Sie veränderten, Polen an einem tödlichen Kampf gegen das Reich und zu einem selbstmörderischen Kampf aufzubauen.

Klares Bekenntnis Außenkommissar

Moskau, 29. März. Am Freitagabend fand im großen Saal des Moskauer Kreml die Plenarsitzung des Obersten Rates der Volkskommissare und Außenkommissar Molotow einen umfassenden Bericht zur auswärtigen Politik der Sowjetunion abhielt.



Deutschland Sowjet

Zufahrt zur Zeit kein sowjetischer Tätig ist, so stände dies im Zusammenhang mit gewissen Ereignissen 1938.
Das Verhältnis zwischen der Sowjetunion und Deutschland, so heissen eine Reihe von Schwierigkeiten, die über die Grenzregionen der Mandatsgebiete und dort nicht von der Stelle gekommenen Streitigkeiten von Fragen nicht begreifen, daß die Sowjetunion Verletzung ihrer Interessen im Falle. Die Beziehungen der Sowjetunion zu den Vereinigten Staaten in letzter Zeit, so führte Molotow aus, weder verbessert noch ver-

Die Sitzung des durch die Besetzung Warschaws in deutsche Hand gelangten Materials des ehemaligen polnischen Außenministeriums, das jetzt in einer ersten Folge der „Polnische Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges“ veröffentlicht wird, förderte diese Erklärung der Kriegsschuld in gerader sensationeller Weise. Aus den aufgefundenen Berichten polnischer Diplomaten ergibt sich die schlüssige Nachweise, daß dieser Krieg die Frucht einer jahrelangen sorgfältigen Vorbereitung ist, deren Stützen in London und Paris unter Mitwirkung einer internationalen Clique geknüpft wurden, deren einziges Interesse darin bestand, mit der Hilfe Polens einen europäischen Konflikt herbeizuführen.

Am dritten Teil seiner Ausführungen betonte Molotow die positive Entwicklung, die im Verhältnis der Sowjetunion zu ihren drei baltischen Nachbarn in der Welt mit sich abspielenden Veränderungen auf zu überaus betrübenden Ergebnissen geführt hatte. Das die Beziehungen der Sowjetunion zu ihren Nachbarn an der Südgrenze angehe, so lehnte die Sowjetregierung keinerlei Anlaß an einer Verschärfung ihrer Beziehungen mit diesen Staaten. Dagegen könne sie nicht umhin gewisse „verderbliche Nachdenklichkeiten“ haben, so vor allem die Konzentration französischer und englischer Truppen in Syrien und anderen nördlichen Ländern aufzurufen zu verlocken. Die Sowjetunion müsse demgegenüber auf der

Die Reichsregierung hat am 29. März eine Verordnung zum Schutz der Metallgewinnung des deutschen Volkes erlassen, die von dem Vorgesetzten des Ministerrates für die Reichsverteidigung, Generalfeldmarschall Göring, und dem Reichsminister und Chef der Reichskriegsmarine, Dr. Cammerer, genehmigt ist. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut: Der Ministerrat für die Reichsverteidigung verordnet mit Gesetzeskraft: Die Metallgewinnung ist ein Opfer des deutschen Volkes für das Durchleben in dem ihm auf ausnehmenden Lebenskampf.
Der sich an selbstem oder vom Verfügungsberechtigten zur Sammlung der Edelmetalle bereichert oder soldes

Reicherung Metallgewinnung

Ablieferung kriegswichtiger Metalle bis 20. April verlängert

Berlin, 29. März. Die Frist zur Ablieferung kriegswichtiger Metalle, zu deren Sammlung Generalfeldmarschall Göring am 14. März aufgerufen hat, ist bis zum 20. April verlängert worden.

Auftakt in Lissabon
Anfang August 1938 erörterte Oberleutnant Chamberlain, Mitglied der in Portugal weilenden britischen Militärmission, mit dem polnischen Militärattaché in Warschau die „Gefahr eines europäischen Krieges“. Er vertrat dabei unter Berufung auf die im britischen Ministerium vorhandenen Unterlagen die Ansicht, daß England den Krieg möglichst sofort beginnen sollte. In welchem Maße damals schon von London die Vorbereitung dieses Krieges organisiert wurde, geht daraus hervor, daß Admiral Bodchouff, der Chef der britischen Militärmission, der portugiesischen Regierung die Pistole auf die Brust legen wollte, um sie den englischen Forderungen gehorchen zu machen. Ein weiteres Mitglied dieser Mission, Oberst Dalb, schickte dem polnischen Militärattaché eine Reihe bereits getrockneter Maßnahmen, um das ganze Empire für den künftigen Krieg zu rüsten.
Hätte sich Oberleutnant Chamberlain auf eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika berufen können, so würde diese Zusammenarbeit noch deutscher durch Erklärungen des amerikanischen Militärattachés in Warschau, der ein Vertrauens-